ADAC Reiseführer *plus*

KRETA

Dörfer · Strände · Museen · Wanderungen
Antike Stätten · Kirchen · Hotels · Restaurants

JETZT MIT **TIPPS** für Familien und cleveres Reisen

plus **praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!**

ADAC Reiseführer

Kreta

Dörfer · Strände · Museen · Wanderungen
Antike Stätten · Kirchen · Hotels · Restaurants

Die Top Tipps führen Sie zu den Highlights

von Cornelia Hübler

Intro

Kreta Impressionen 6

Entdecke die Vielfalt

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Kochen, klicken, Kröten retten

8 Tipps für die ganze Familie 14

Reiten, schwimmen, Rennen fahren

Unterwegs

Chania – Das Land der Weißen Berge 18

1 **Chania** 18
2 **Bucht von Chania** 24
Ano Vouves – Erzengel-Michael-Rotunde
3 **Rodopou** 26
4 **Kissamos und Polirrinia** 27
5 **Gramvousa** 29
Balos Beach
6 **Falasarna** 30
7 **Innahorion** 31
Sfinari – Kefali – Elos – Milia – Vlatous – Agia Sofia – Topolia-Schlucht
8 **Moni Chrissoskalitissa und Elafonisi** 33
9 **Paleochora** 34
10 **Azogires** 36
11 **Sougia** 38
12 **Samaria-Schlucht** 39
13 **Askifou und Sfakia** 40
Imbros – Chora Sfakion – Glika Nera – Loutro – Frangokastello
14 **Gavdos** 43
15 **Akrotiri** 44
16 **Aptera** 46
17 **Drapanos** 47
Vamos – Moni Karidi – Sellia – Kalives – Almirida – Gavalohori – Kokkino Chorio
18 **Georgioupolis** 48
Kournas-See

Rethimno – Häfen, Strände, Schluchten um den inselhöchsten Berg 50

19 **Rethimno** 50
20 **Argiroupoli** 58
Miriokefala
21 **Armeni** 59

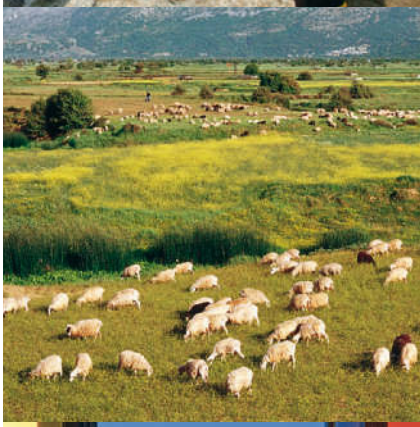
22 **Moni Arkadi 60**
23 **Eleftherna 61**
Margarites
24 **Panormos und Bali 63**
Melidoni-Höhle
25 **Nordöstliches Psiloritis-Gebirge 65**
Axos – Sventoni-Höhle – Zoniana – Anogia
26 **Amari-Tal 67**
Thronos – Monastiraki – Vizari
27 **Plakias 68**
Mirthios – Asomatos
28 **Moni Preveli 70**
29 **Agia Galini 72**

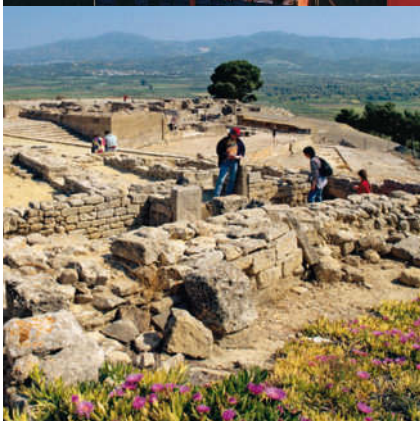
Iraklio – Paläste, Strände und Kultur 74

30 **Iraklio 74**
Ammoudara
31 **Rodia und Moni Savathiana 82**
Agia Pelagia
32 **Fodele 82**
33 **Knossos 84**
34 **Archanes 88**
Fourni – Anemospilia – Vathypetro
35 **Nordwestliches Dikti-Gebirge 90**
Myrtia – Choudetsi – Thrapsano
36 **Zaros 91**
37 **Gortis 93**
38 **Vori 95**
39 **Festos 95**
40 **Agia Triada 97**
41 **Matala 98**
Pitsidia – Kommos – Kalamaki – Asterousia-Gebirge – Lentas
42 **Limenas Chersonisou 100**
Piskopiano – Koutouloufari – Gournes
43 **Malia 102**

Lassithi – Licht und Meer in Kretas Osten 104

44 **Agios Nikolaos 104**
Moni Faneromenis – Gournia – Mochlos
45 **Elounda 109**
Plaka – Moni Aretiou
46 **Spinalonga-Kalidon 111**
47 **Östliches Dikti-Gebirge 112**
Panagia i Kera – Kritsa – Lato
48 **Lassithi-Hochebene 114**
Moni Krasi – Moni Kera – Ambelos-Pass – Dikteon Andreon – Agios Georgios – Tzermiadon
49 **Ierapetra 116**
Chrisi – Mirtos





50 Ormos Makrigialos und Chandras-Hochebene 118
Makrigialos – Koufonisi – Perifolakia-Schlucht – Moni Kapsa – Goudournas – Xerokambos – Ziros – Voila

51 Sitia 119

52 Moni Toplou 121

53 Vai und Itanos 123

54 Palekastro 123
Maridati – Kouremenos – Chiona – Roussolakos

55 Kato Zakros 124

Kreta – die schönsten Wanderungen

Unter Geiern – Wanderung am Hausberg von Milia 32
Auf den Spuren antiker Pilger von Sougia nach Lissos 38
Durch die Samaria-Schlucht 40
Bärenhöhle und Felsenkloster 46
Wanderers Wahl – Zeushöhle oder Berggipfel 68
Zwischen Felsen himmelwärts 90
Mit Wanderschuhen zum Red Beach 96
Über Stock und Stein zu weißem Strand 108
Durch das Tal der Toten nach Kato Zakros 124

Kreta Kaleidoskop

Die Legende von den 99 Heiligen Vätern 37
Spuk vor der Burg 42
Strand-Sharing – Platz für Mensch und Tier 56
Die Schuld in Zeiten des Krieges 66
›Der Grieche‹ aus Kreta, Meister des Manierismus 83
Die Minoer – Europas erste Hochkultur 86
Freiheit, Tod und Leidenschaft 89
Liebe, Laster, Lügen – Kretas Mythen auf einen Blick 92
Höhlenmensch und Mondlandung 115
Das Kafenio, eine griechische Institution 130

Karten und Pläne

Kreta West
vordere Umschlagklappe
Kreta Ost
hintere Umschlagklappe
Chania 20
Rethimno 52
Iraklio 80
Knossos 84
Agios Nikolaos 106

Service

Kreta aktuell A bis Z 127

Vor Reiseantritt 127
Allgemeine Informationen 127
Anreise 128
Bank, Post, Telefon und Internet 129
Einkaufen 129
Essen und Trinken 129
Feiertage 130
Festivals und Events 131
Klima und Reisezeit 132
Kultur live 132
Museen, Kirchen und Klöster 132
Nachtleben 133
Sport 133
Sprache und Rechtschreibung 134
Statistik 134
Unterkunft 134
Verkehrsmittel im Land 135

Sprachführer 136

Griechisch für die Reise

Register 141

Impressum 143
Bildnachweis 143

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de

Kreta Impressionen

Entdecke die Vielfalt

Wie wäre es mit einer **Weltreise**? Sie führt an karibisch weiße Sandstrände und Palmenoasen, zu den Palastruinen Jahrtausende alter Hochkulturen, auf fruchtbare Hochebenen inmitten schneebedeckter Berge, durch schroffe Canyons, zu Wallfahrtsorten des frühen Christentums ... und findet doch nur drei Stunden Flugzeit von Mitteleuropa entfernt auf einer einzigen Insel statt – auf Kreta, einer kleinen Welt für sich.

Strandurlaub nach jedem Geschmack

Des mitteleuropäischen Urlaubers Sommertraum ist auf der 260 km langen und maximal 60 km breiten Insel im östlichen Mittelmeer schnell erfüllt – *Sonne*, die hier immerhin an 300 Tagen im Jahr scheint, und *Erholung am Meer*, das rund um Kreta wunderbar klar und rein ist. Die längsten Sandstrände und die angesagtesten Urlaubsorte finden sich entlang der Nordküste zwischen **Platanias** und **Malia**. Sie werden begleitet von einer reichen Auswahl an Hotels, Ferienwohnungen und Privatzimmern in allen Komfortklassen sowie unzähligen Restaurants, Geschäften, Diskotheken, Mietwagenverleihern und Tourunternehmen. Urbanes Flair bieten hier in der westlichen Hälfte der Insel die attraktiven Provinzhauptstädte **Chania** und **Rethimno**. Beide bezaubern mit verwinkelten Altstadtgässchen, Bauwerken aus venezianischer und osmanischer Zeit, hervorragenden Museen und malerischen Hafenanlagen. Nicht zu vergessen auch die Inselhauptstadt **Iraklio** etwas weiter im Osten, in deren Archäologischem Museum man die atemberaubenden Schätze der minoischen Kultur kennen lernen kann. Als Kontrastprogramm zu Stierkult

Unten links: *Artemis als marmorne Schöne im Archäologischen Museum von Chania*
Unten rechts: *Urlauber lieben weite Sandstrände wie Elafonisi in Kretas Südwesten*
Rechts: *Beeindruckende Natur erleben Wanderer durch die Samaria-Schlucht hautnah*
Ganz rechts: *Lauschiger Abendspaziergang samt Restaurantbesuch an Chanias Hafen*

und Schlangengöttin locken zahlreiche angesagte Klubs, in denen ein feierfreudiges, oft junges Publikum die Nacht zum Tag macht.

Gleich drei Traumstrände stehen an der Westküste zur Wahl. Den Reigen eröffnen der lagunenartige **Balos Beach** mit schneeweißem Sand am blau schimmernden Meer. Von Dünen gesäumt ist dann der Strand von **Falsassarna** und ganz im Süden glitzert der feine muscheldurchsetzte Sand von **Elafonisi** je nach Sonnenstand in hellem Beige bis zartem Rosa.

Einen unterschiedlichen Geschmäckern entsprechenden Mittelweg zwischen Urlaubstrubel und Beschaulichkeit bieten mehrere Ferienorte an der Südküste wie **Paleochora, Plakias, Agia Galini** oder **Matala**. Hier wohnt man meist in kleinen familiengeführten Pensionen, geht tagsüber baden und gesellt sich abends zu den Einheimischen in den Tavernen, wo später nicht selten zu den Klängen von Lyra, Bouzouki und Laute getanzt wird.

Der berühmteste Strand im Osten Kretas ist der von **Vai**, der einzige natürliche Palmenstrand Europas. Nicht weit davon zieht bei **Palekastro** der windgepeitschte **Kouremenos-Strand** Surfer geradezu magisch an. Nicht unerwähnt sollen aber auch die unzähligen kleinen, oft namenlosen Sand- und Kiesbuchten bleiben, die an dieser Küste allenthalben zu einem Badestopp einladen.

Naturschönes Bergland als Kontrastprogramm

Das Landesinnere von Kreta ist gebirgig. Im Westen türmen sich die auffälligen **Lefka Ori**, die auf vielen Gipfeln schneebedeckten Weißen Berge, bis zum 2454 m hohen *Pachnes* auf. Im Süden dagegen stürzen sie oft als spektakuläre Steilküsten abrupt ins *Libysche Meer* ab. Allerdings öffnen sich hier immer wieder tief in die Felsen eingeschnittene Canyons, wie die bei Wanderern beliebte **Imbros-Schlucht**. Noch bekannter ist die 17 km lange **Samaria-Schlucht** Sie steht unter Naturschutz und ist landschaftlich so beeindruckend, dass sie in der Hochsaison täglich von mehreren Tausend Menschen durchquert wird.

Im Zentrum Kretas erstreckt sich das **Psiloritis-** oder **Ida-Gebirge**, nach Norden hin begrenzt von sanften Weinhügeln, im Süden von der fruchtbaren *Mesara-Ebene*. Seinen Namen trägt das Bergmassiv nach dem höchsten Gipfel der Insel, dem *Psiloritis* (2456 m). An seinem Osthang soll der griechischen Mythologie zufolge Göttervater Zeus in der *Ideon Andron*, der Idäischen Höhle, seine Jugend verbracht haben. Von den bis zu 3500 Höhlen und Grotten der Insel sind freilich nur wenige der Öffentlichkeit zugänglich, darunter die **Sventoni-Höhle** bei Zoniana mit ihrer Wunderwelt aus fantastisch geformten Tropfsteinen.

Den Osten Kretas dominieren die zwar mit bis zu 2000 m etwas niedrigeren, jedoch nicht weniger zerklüfteten **Dikti-** und **Thripti-Berge**. Jahrhundertelang waren sie und ihre einsamen Hochebenen das Refugium von Hirten und patriotischen Widerstandskämpfern. Letztere haben inzwischen ihre Ziele erreicht, mittlerweile kommen statt ihrer immer mehr Wanderer und Naturfreunde. Ländliche Idylle verspricht beispielsweise das kreisrunde Plateau von **Lassithi**, auf dem Reisende das bäuerliche Leben der Insel kennen lernen können.

Oben: *Musik und Tanz sind nicht nur Folklore sondern gehören zum kretischen Leben*
Oben: *Wie Theseus im Labyrinth fühlt sich so mancher Tourist in den Ruinen von Knossos*
Rechts: *Dem Himmel so nah – Lassithi-Hochebene im Sommersonnenschein*

Ursprung Europas und Reigen der Kulturen

Ob am Ufer des Mittelmeers oder auf aussichtsreichen Bergrücken – es gibt kaum ein Fleckchen auf Kreta, das nicht mit baulichen Zeugen der über 8000-jährigen Kulturgeschichte der Insel aufwarten kann. Unübertreffliche archäologische Highlights sind die minoischen Palastanlagen von **Knossos, Festos, Malia und Kato Zakros**. Ihre labyrinthartigen Gang- und Treppenfluchten, Kultbezirke, Tempel, Herrschergemächer, Höfe, Werkstätten und Lagerräume zeugen beredt von der ersten europäischen Hochkultur (2000–1450 v.Chr.), die Wissenschaftler und Laien gleichermaßen durch ihre durchdachte Organisation, ihre eleganten Bauwerke, ihre perfekt gearbeiteten Kunst- und Kultobjekte fasziniert. Auch die darauf folgenden Epochen haben kulturgeschichtlich einiges zu bieten: Im

8 Tipps für cleveres Reisen

1 Kreta auf einen Klick

›Kreta Welt‹ nennt sich das beliebteste und bestinformierte deutschsprachige Online-Forum rund um die griechische Insel. Hier tauschen sich Inselliebhaber zu allen nur denkbaren Themen aus: reisepraktische Tipps zu Flugpreisen, Fähren, Maut, Hotels, Restaurants, aktuelle politische Ereignisse und sogar Informationen für Auswanderungswillige. *www.kreta-welt.de*

2 Frisch gepflückte Liebeskräuter

›Diktamos‹ (Dictamnus creticus) heißt das berühmte kretische Oreganogewächs. Als Kräutertee hilft es so gut wie gegen alles: Erkältung, Magenbeschwerden, Entzündungen oder Mundgeruch. Der volkstümliche Name Erondas (Liebesgott) deutet daraufhin, für welche Notfälle es noch gedacht ist. Aber Finger weg von den überalterten Päckchen in den Touristenläden! Auf den Märkten von Iraklio und Chania bekommen Sie frisch gepflücktes Diktamos, oder fragen Sie nach den berühmten Produkten von Nivritos Herbs Tsakalakis. *www.nivritosherbs.gr*

3 Samaria-Schlucht für Schlaue

Weniger laufen und gleichzeitig den Menschenmassen in der spektakulären Samaria-Schlucht (➞ S. 39) ein Schnippchen schlagen? Dann starten Sie nicht in der Hochebene von Omalos, wo die Touristenbusse die Tageswanderer absetzen, sondern im Hafen von Agia Roumeli, wo das erste Boot von Chora Sfakion schon am frühen Morgen einläuft. In nur zwei Stunden erreichen Sie die spektakuläre ›Eiserne Pforte‹, genießen dort die Idylle und kehren vor dem Ansturm der Touristen gemütlich zum Hafen zurück.

4 Meeresschildkröten retten

Die Naturschutzorganisation Archelon wacht streng darüber, dass die Unechte Karettschildkröte (Caretta caretta) zwischen Juni und September nachts am langen Sandstrand östlich von Rethimno ungestört ihre Eier vergraben kann. Sie können aktiv mithelfen und sogar ein Jungtier adoptieren (➞ S. 56).

Wann immer ›Ihre‹ markierte Schildkröte später gesichtet wird, bekommen Sie ein aktuelles Foto zugeschickt. *www.archelon.gr*

5 Rakadiko – Altstadtclubbing auf Kretisch

Nicht die schicken Hoteldiskos, sondern das ›Rakadiko‹, die Raki-Kneipe, ist auf Kreta der beliebteste Szenetreff für Einheimische. Hier erklingen traditionelle Instrumente wie Laouto und Baglama, man isst leckere Mezedes, trinkt Tresterschnaps und tanzt bis tief in die laue Nacht hinein. Viele dieser Rakadika findet man in der Altstadtstraße Odos Vernadou in Rethimno.

6 Knossos ohne Stress genießen

Die berühmte Tempelanlage der Minoer (➞ S. 84) ohne Trubel genießen können Frühaufsteher, die sich pünktlich um 8 Uhr einfinden. Die Busse mit Hotel- und Kreuzfahrttouristen rollen nämlich erst nach dem Frühstück an. Flüchten Sie später auf einen Hang, von dem Sie einen Traumblick auf die Palastanlage genießen, oft völlig allein. Folgen Sie der Hauptstraße vom Parkplatz in Richtung Archanes und biegen Sie nach etwa 500 Meter links auf ein Sträßchen nach Agios Georgios ab.

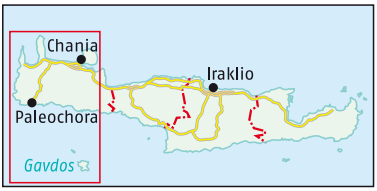
7 Handarbeit statt Importware

Häkelwaren und Webarbeiten sind beliebte kretische Souvenirs, doch was da so dekorativ zum Kauf in den Gassen hängt, ist leider oft genug maschinell gefertigte Importware aus Asien. Nicht so bei Michalis Mamousakis im Teppichladen Roka in Chania (Zambeliou 61). Diesem Herrn können Sie nämlich dabei zusehen, wie er an seinem 400 Jahre alten Webstuhl Teppiche, Wandbehänge und Rucksäcke fertigt.

8 Kretisch kochen lernen

Feines Olivenöl und Naturkräuter machen die traditionelle kretische Küche zur vielleicht gesündesten der Welt. Geradezu eine Berühmtheit ist inzwischen Frau Koula, die in Amerika das Kochbuch ›Foods of Crete‹ herausgegeben hat und jetzt in der ›Fabrika‹, einer alten Olivenmühle inmitten des historischen Dorfkerns von Vamos, Hobbyköche in die Geheimnisse der kretischen Kochkunst einweiht. *www.vamossa.gr*

Chania – das Land der Weißen Berge



Den Westen Kretas nimmt die Präfektur Chania ein, mit knapp 2400 km² etwas kleiner als das Saarland. Seine vielgestaltigen Landschaften und Sehenswürdigkeiten ziehen unternehmungslustige Feriengäste an.

Urbanes Highlight ist die Präfekturhauptstadt **Chania** mit idyllischem Hafen, guten Einkaufsmöglichkeiten und interessanten Museen. Wer die gemütliche Atmosphäre kleinerer Ferienorte schätzt und an schönen Stränden baden möchte, ist in **Paleochora**, **Loutro** oder **Georgioupolis** richtig. Empfehlenswert sind auch Ausflüge zu den weißsandigen, unverbauten Traumstränden **Balos Beach**, **Falasarna** und **Elafonisi** an der Westküste.

Ruhiges Landleben findet man dagegen in den netten Bergdörfern der Regionen **Drapanos** und **Innahorion**. Wer gerne wandert, sollte sich keinesfalls eine Tour durch die spektakuläre, 17 km lange **Samaria-Schlucht** entgehen lassen. Regen- und Quellwasser haben sie im Laufe von etwa 2 Mio. Jahren in die Felsen der **Lefka Ori**, der Weißen Berge von Kreta, gegraben. Ein weiterer und wesentlich einfacher zu gehender Klassiker für Aktivurlauber ist der kurze Marsch zwischen den Klöstern auf der Halbinsel **Akrotiri** im Nordosten von Chania. Auch die Besichtigung der antiken Stätten **Lissos** und **Polirrinia** kann man wunderbar mit längeren Spaziergängen verbinden.

1 Chania

TOP TIPP *Romantische Altstadt, stimmungsvoller Hafen, verwinkelte Gässchen und interessante Museen.*

Mit seinen **venezianischen Häuserfronten** entlang des Hafens erinnert Chania (54 000 Einw.) an der westlichen Nordküste Kretas stellenweise stark an die berühmte Lagunenstadt. Auch wenn hier an der Uferpromenade nicht Gondeln, sondern bunte Pferdekutschen für Rundfahrten bereitstehen ist die zweitgrößte Stadt Kretas doch eine der schönsten und stimmungsvollsten der Insel. Im Gewirr der Altstadtgassen bieten Kunsthandwerker ihre Waren feil, am pittoresken Hafen mit Leuchtturm kann man vorzüglich speisen oder die Abendstimmung bei einem Cocktail genießen, landeinwärts bilden die oft schneebedeckten Weißen Berge eine erhabene Kulisse. Wer sich für Kunst und Kultur interessiert, freut sich über die vielen Galerien und Museen.

Kuben, Kuppeln und die spitzen Gipfel der Weißen Berge prägen den Hafen von Chania

Letztere sind vor allem in archäologischer Hinsicht sehr gut ausgestattet. Es gibt ja auch einiges zu berichten aus der jahrtausendealten Geschichte der Stadt: Keramikfunde lassen auf eine Besiedlung seit dem 3. Jt. v. Chr. schließen und zahlreiche Tontäfelchen mit Linear-A- und Linear-B-Schrift deuten auf die Existenz eines minoischen Palastes sowie einer Handelsstadt in Neu- und Nachpalastzeit (1700–1100 v. Chr.) hin.

Das florierende Gemeinwesen bestand in griechischer, römischer und byzantinischer Zeit fort. Damals hieß die Stadt **Kydonia**, nach ihrem der Sage nach ausgesprochen gastfreundlichen König Kydon. 1212–18 eroberten Venezianer die Stadt und nannten sie fortan **La Canea**. Die Seemacht baute Palazzi, Kirchen und Schiffshallen, die sie mit gewaltigen Stadtmauern schützte, insbesondere vor osmanischen Angriffen. 1536–90 errichtete Festungsbaumeister Michele Sanmicheli bei der Hafeneinfahrt das rechtwinklige Fort *Firkas* als Teil eines etwa 2 km langen äußeren Mauerrings.

Doch selbst dieser konnte die Einnahme der Stadt durch die Türken 1645 nicht verhindern. In der Folge wurden Kirchen zu Moscheen umgebaut und Gebäude mit typisch osmanischen Holzerkern bereicherten die Altstadtarchitektur des nunmehrigen **Hania**. Seit 1851 residierten hier sogar die türkischen Paschas. Nach der Rückeroberung Kretas 1898 durch Großbritannien, Frankreich, Italien und Russland blieb **Chania** zunächst Hauptstadt des autonomen Kretischen Staates bzw. bis 1972 der Insel. Heute ist sie Kapitale der nach ihr benannten Präfektur und mit Flughafen sowie Handels- und Fährhafen das nach Iraklio wichtigste Wirtschaftszentrum Kretas. Für jugendliches Flair in der ehrwürdigen Stadt sorgen die Studenten der 1984 gegründeten Technischen Universität.

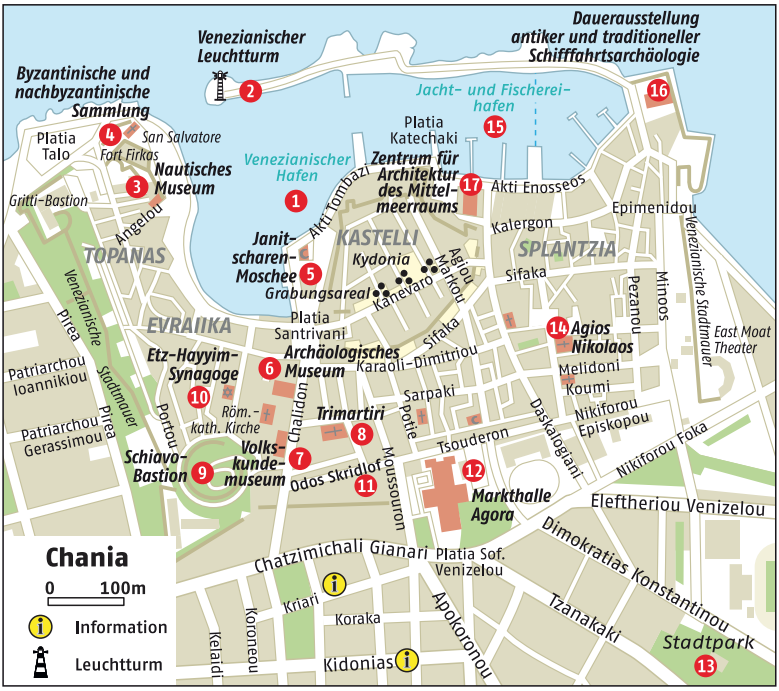
Eine Besichtigung von Chanias Altstadt beginnt man am besten am **Venezianischen Hafen** 1. Hier legen Privat- und Ausflugsboote an, während gleich östlich eine längliche Nachbarbucht als Jacht- und Fischereihafen dient (s. u.). Beide Hafenbereiche schützt eine rund 800 m lange Mole nach Norden hin, mit dem **Venezianischen Leuchtturm** 2 an ihrer Spitze. Trotz des Namens stammen lediglich seine Fundamente aus venezianischer Zeit, der schlanke Rundturm selbst wurde 1830 von Ägyptern während ihrer

kurzen Regentschaft auf der Insel erbaut und im 21. Jh. von Grund auf restauriert. Im Nordwesten des Hafens, nahe seiner Einfahrt, fallen die mächtigen von Zinnen bekrönten und mit einem Rundturm befestigten Mauern des Hafenkastells Fort Firkas aus dem 16. Jh. auf. In dem trutzigen Bau hatte der venezianische Oberbefehlshaber seinen Sitz, später diente er als Gefängnis, heute als **Nautisches Museum** 3 (Tel. 28 21 09 18 75, April–Okt. Mo–Sa 9–17, So 10–18, Nov.–März Mo–Sa 9–15.30 Uhr, www.mar-mus-crete.gr). Auf zwei Stockwerken sind hier historische Seekarten (16.–18. Jh.), Gemälde, eine Muschelsammlung und zahlreiche Schiffsmodelle versammelt, vom Handelsschiff aus dem 7. Jh. über eine venezianische Rudergaleere (16. Jh.) bis hin zum modernen Atom-U-Boot. In Vitrinen sind bedeutende Seeschlachten als Modelle oder Dioramen nachgestellt und im originalgetreuen Nachbau einer Kommandozentrale kann man sich selbst wie der Kapitän eines Kriegsschiffes in der Schlacht um Kreta 1941 fühlen.

Wesentlich friedlicher geht es einige Meter weiter westlich hinter dem Kastell in der ehemaligen Klosterkirche San Salvator zu. In dem unscheinbaren, gelb getünchten Gebäude aus dem 15.–17. Jh. spiegelt die kleine **Byzantinische und Nachbyzantinische Sammlung** 4 (Di–So 8.30–15 Uhr) mit fein ausgewählten und gut dokumentierten Exponaten – Münzen, Tongefäße, Schmuck, Ikonen und liturgisches Gerät – die Ära vom 4. Jh. bis zur türkischen Eroberung 1645. Besonders schön ist ein Fußbodenmosaik aus dem 6. Jh. mit niedlichen Darstellungen von Vögeln und Wild aus einer frühchristlichen Basilika in Kissamos [s. S. 27].

Immer an der Hafenfront entlang, vorbei an Restaurants, Cafés, Bars und Souvenirgeschäften in der stimmungsvollen, venezianisch anmutenden Häuserreihe, gelangt man zu der im 17. Jh. errichteten und nach der christlichen Rückeroberung 1898 säkularisierten **Janitscharen-Moschee** 5 (auch *Hassan-Pascha-Moschee*). Ihr Minarett wurde 1930 abgerissen, so dass der weiße kubische Bau mit der großen, von Strebebögen gestützten Zentralkuppel inmitten eines Kranzes kleinerer Kuppeln fast wie ein Observatorium wirkt. Im früheren Gebetsraum finden heute wechselnde Kunstausstellungen statt.

Geht man nun entlang des Hafenbeckens wieder ein Stück zurück, erreicht man jenseits der *Platia Santrivani* landeinwärts die verkehrsberuhigte Einkaufs- und Flanierstraße *Odos Chalidon*. Hier



In Marmor ziert Artemis das Archäologische Museum, das früher als Gotteshaus diente

haben in der ehemaligen *Klosterkirche San Francesco* (16. Jh.) die Kostbarkeiten des **Archäologischen Museums** 6 (Tel. 28210903 34, April–Okt. tgl. 8–20, Nov.–März Di–So 8–15 Uhr) einen würdigen Rahmen gefunden. In den Gewölben der dreischiffigen gotischen Basilika kann man auf Zeitreise gehen: Gefäße, Siegel und Tontafeln mit Linear-A-Inschriften erzählen von der minoischen Kultur. Einblick in spätminoische Bestattungsriten geben die mit Tieren, Schiffen oder Jagdszenen bemalten Tonsarkophage im Mittelschiff, während 60 irdene Stierfiguren (4. Jh. v. Chr.–2. Jh. n. Chr.) wohl Opfergaben für den griechischen Meeresgott Poseidon waren. Im Bereich des ehemaligen Chores ziehen Fußbodenmosaiken aus römischer Zeit (3. Jh.) die Aufmerksamkeit auf sich. Eines zeigt Poseidon und einen Satyr, die die schlafende Nymphe Amymone am Strand von Naxos entdecken, ein weiteres den Weingott Dionysos, der auf einem Panther reitet. Eleganter Schmuck, Glasgefäße und eine marmorne Artemis-Statue aus dem Diktynna-Heiligtum (Menies) runden die Ausstellung ab. Zuletzt lohnt noch ein Blick in den ehemaligen Kreuzgang. Er umläuft einen Garten, in dem ein reizendes *Brunnenhaus* mit spitz zulaufendem Dach als Relikt der türkischen Herrschaft auf Kreta erhalten blieb, in der dieser Kirchenbau als Moschee genutzt wurde.

Neben dem Museum führt ein Tordurchgang auf den plattengepflasterten Vorhof des klassizistischen *Römisch-katholischen Kirchleins* (Tel. 28210934 43) von Chania, das sich hier ›in zweiter Reihe‹ versteckt. Es wurde 1879 der Mutter-

Essen mit Ausblick – Lokale und Cafés säumen Chanias Paralia, die Flaniermeile am Hafen

gottes geweiht. Auf den Platz öffnet sich auch das kleine private **Volkskundemuseum** 7 (Tel. 28210908 16, Mo–Sa 9–18 Uhr). Seine schon reichlich vom Alter gezeichneten Exponate illustrieren das Leben der Kreter im 19. und 20. Jh.: Weinpresse, Webstuhl, Agrargeräte, ein hübsch geschmücktes Hochzeitsbett und eine voll ausgestattete Küche.

Auf der anderen Straßenseite der Odos Chalidon erhebt sich die griechisch-orthodoxe Kathedrale **Trimartiri** 8 von 1860. Stadtauswärts zweigt nach wenigen Schritten rechts die Odos Meletiou Piga zur **Schiavo-Bastion** 9 ab. Von ihrer stets zugänglichen Plattform aus bietet sich eine schöne Aussicht auf die Lefka Ori im Süden sowie das Hafenviertel. Wie das dortige Fort Firkas wurde auch dieser trutzige Rundbau im 16. Jh. als Teil der venezianischen Stadtmauer im Westen der Altstadt errichtet.

Nördlich der Bastion nahm 1669 ein einstiges venezianisches Kirchengebäude die **Etz-Hayyim-Synagoge** 10 (Odos Kondilaki, Tel. 28210862 86, www.etz-hayyim-hania.org, Mai–Mitte Okt. Mo–Fr 10–18 Uhr, eingeschränkte Winteröffnungszeiten) auf. Doch 1944 löschte die deutsche Besatzungsmacht die hiesige jüdische Gemeinde vollständig aus. Seit 1999 dient das restaurierte und wieder geweihte Gotteshaus auch als Gedenkstätte und als Ort der Versöhnung.

Nun führt der Weg jenseits der Odos Chalidon in die **Odos Skridlof** 11. Übersetzt heißt das ›Ledergässchen‹ und tatsächlich werden hier reichlich Schuhe und Taschen, Gürtel und Jacken angeboten, auch Maßanfertigungen sind möglich. In der östlichen Verlängerung dieser Gasse liegt rechts, schon in der Neustadt, die kreuzförmige **Markthalle Agora** 12 (Mo–Sa 8–20 Uhr). Der hohe Bau wurde 1911–13 nach dem Vorbild der Markthalle von Marseille aus Gusseisen mit offenem Dachstuhl in neoklassizistischem Stil errichtet. Heute gibt es dort vorwiegend Souvenirs – natürlich auch kulinarische.

Abstand vom städtischen Trubel verspricht ein Bummel auf der Odos Tzanakaki stadtauswärts in den um 1870 angelegten **Stadtpark** 13. Er bietet Ruhe, kühlen Baumschatten und Einkehr im stilvollen Kaffeehaus Kypos (s. u.). Am Nordostrand des Parks beheimaten einige *Tiergehege* u. a. kretische Wildziegen. In der südöstlichen Ecke werden an schönen Sommerabenden im *Openair-Kino* (Mai–Sept.) internationale Filme gezeigt.

Der Weg zurück Richtung Hafen führt in der Altstadt vorbei an der *Platia 1821* mit der ursprünglich 1320 von Venezianern errichtete Kirche **Agios Nikolaos** 14. Nach mehreren Umbauten gliedern Portaltür und Rundbogenfenster die klassizistisch-neobyzantinisch gestaltete zweigeschossige Fassade. Auffälliger ist, dass sich links ein viereckiger Kirchturm mit offenen Biforienfenstern, rechts ein rundes, etwas höheres Minarett erhebt. Diese ungewöhnliche Kombination kam zustande, weil die Kirche während der Türkenherrschaft zur Hauptmoschee der Stadt,

Ein wahres Labyrinth bilden die vielen Treppengassen der Altstadt

Ibrahim Camii, umfunktioniert wurde. Damals blieb der Glockenturm erhalten, nach erneuter Umwidmung in ein christliches Gotteshaus auch das Minarett.

Von hier ist es nicht mehr weit zum **Jacht- und Fischereihafen** 15, der von Arsenalen (15.–17. Jh.) gesäumt wird. Eine dieser schnörkellosen Schiffshallen aus venezianischer Zeit im Osten des Hafenbeckens beherbergt die **Dauerausstellung antiker und traditioneller Schifffahrtsarchäologie** 16 (Tel. 28 21 04 00 75, nur Mai–Okt. Mo–Sa 9–17, So 10–18 Uhr). In ihrem Zentrum steht die *Minoa*, der Nachbau eines 17 m langen bronzezeitlichen Ruder- und Segelschiffes. Es war anlässlich der Olympischen Spiele 2004 ausschließlich mit in der Frühzeit verfügbaren Materialien und Techniken rekonstruiert worden.

Wenige Schritte weiter westlich befindet sich in der Halle des Großen Arsenals, dem ehemaligen Zeughaus aus dem 15. Jh., das **Zentrum für Architektur des Mittelmeerraums** 17 (Tel. 28 21 04 02 01). Es organisiert Wechselausstellungen und Vorträge zum Thema Architektur.

Ausflug

Südwestlich von Chania liegt zwischen Fournes und Lakki der **Botanical Park** (Mobil-Tel. 69 76 86 05 73, www.botanicalpark.com, April–Nov. 9 Uhr–Sonnenuntergang). Das schön gestaltete Parkgelände, entstanden auf den Überresten eines durch einen Waldbrand völlig zerstörten Olivenhaines, versammelt hunderte einheimische und exotische Pflanzen. Festes Schuhwerk empfohlen!

Praktische Hinweise

Information

EOT, Odos Kriari 40, Chania, Tel. 28 21 09 26 24

Städtische Touristen-Info, Odos Kidonias 29, Chania, Tel. 28 21 34 16 65, www.chaniatourism.com, www.chaniacrete.com

Flughafen

Chania-Souda International Airport Daskalogiannis (CHQ), 16 km östlich vom Stadtzentrum Chanias auf der Halbinsel Akrotiri, Tel. 28 21 08 38 00, www.chania-airport.com. Lokale Linien- und europäische Charterflüge. Busse und Taxis ins Umland und in die Stadt.

Bus

Busbahnhof, Neustadt zwischen Odos Kydonias und Odos Smirnis, Chania, Tel. 28 21 09 33 06, www.e-ktel.com. Gute Verbindungen in den westlichen Teil der Insel.

Fähre

Souda, Bucht im Osten von Chania, Hafenamt, Tel. 28 21 08 92 40. Tgl. Fährverbindung mit Anek Lines (Tel. 21 04 19 74 00, www.anek.gr) von und nach Piräus.

Outdoor

Alpine Travel, 2 Odos Akrotiriou Pithari, Chania, Tel. 28 21 05 09 39, www.alpine.gr. Mehrtägige Trekkingtouren, Kletter-Exkursionen, Gleitschirmfliegen.

(*Choriatiki*), gebratener Fetakäse (*Feta saganaki*), Schnecken (*Chochlious*), frittierte Sardinen (*Gavros*) oder Krakenarmstückchen (*Chtapodi*).

Theoretisch – in der Praxis aber eher selten, da alle bereits satt sind – folgt darauf der Hauptgang mit **Fleisch- und Fischgerichten**, etwa *Mousaka* (Gemüseauflauf mit Hackfleisch), *Stifado* (Rindfleisch oder Kaninchen in Tomaten-Zimt-Soße), am offenen Feuer gegrilltes Lamm (*Arni*) oder Zicklein (*Katsiki*), *Kakawia* (Fischsuppe) oder *Bakaliaros mich skordalia* (Dörr-Seehecht mit Knoblauch-Kartoffelpüree). Frischer Fisch (*Psaria*) wird gewogen, nach Kilo berechnet (teuer!) und anschließend meist gegrillt. Eine Olivenöl-Zitronen-Soße dient zum Würzen, dicke Pommes frites sind meist die Beilage der Wahl. **Vegetarische Alternativen** sind *Boureki*, ein mit Käse überbackener Gemüseauflauf oder *Briam*, in Olivenöl geschmortes Gemüse.

In den meisten Tavernen gibt es zum Abschluss einen kleinen **Nachtisch**, etwa frisches Obst und ein Gläschen Raki, gratis. Leckere Desserts sind auch Joghurt mit Honig (*Jaurti me meli*) oder *Sfakianes Pittes* (dünne, mit Honig und Frischkäse gefüllte Pfannkuchen).

Geht man mit Griechen essen, so ist es üblich, dass derjenige die Rechnung begleicht, der das gemeinsame Abendessen in die Wege geleitet hat. 5–10 % **Trinkgeld** werden in der Regel auf dem Tisch zurückgelassen.

Das Kafenio, eine griechische Institution

Hier ist ein Mann ein Mann: Unberührt von weiblichem Dekorationswillen ist das Kafenio der Anziehungspunkt für ältere Griechen. An schlichten Holz- oder Plastiktischen, beleuchtet von grellem Neonlicht, trifft man sich, trinkt Kaffee oder Raki, klönt, spielt Tavli oder Karten. Zu Essen gibt es höchstens ein paar Nüsschen oder ein Schälchen Oliven, eine Verpflichtung zum Konsum besteht ohnehin nicht. Die Alten stellen ihre Stühle gerne nach Draußen und beobachten stundenlang das Treiben auf der Straße, das *Komboloi* (Perlenkettchen) stets in Händen.

Wenn die Kafenio-Gäste nicht gerade entspannt vor sich hinschweigen, wird vor allem über **Politik** diskutiert. Ursprünglich war jedes Kafenio einer der drei großen griechischen Parteien zugeordnet, jene mit grünen Türen und Fensterrahmen den Linken, die Kommunisten trafen sich in den roten Kafenios, die Konservativen in den blauen. Heute gibt es diese Trennung nicht mehr, und auch die eine oder andere Frau wurde bereits in einem Kafenio erspäht. Ob sie sich allerdings wohl gefühlt hat, ist zumindest fraglich.

Getränke

Griechischer **Mokka** (*ellinikos kafes*) wird aufgekocht und dampfend heiß in kleinen Tassen serviert. Man trinkt ihn *skétto*, ohne Zucker, *métrio*, leicht gesüßt, oder *glikó*, sehr süß. Wer große Tassen vorzieht, erhält löslichen Nescafé. Aus letzterem wird auch der beliebte Frappé zubereitet, schaumig geschlagener eisgekühlter Kaffee.

Zum Mittag- und Abendessen trinkt man meist **Mineralwasser** (*Nero*), **Bier** (*Bira*) der Marken Alpha, Amstel, Heineken, Mythos oder **Wein** (*Krasi*). Vor allem offene Hausweine variieren stark in ihrer Qualität. Manche sind hervorragend, andere schmecken eher nach Ethanol. Es empfiehlt sich daher, den Wirt vorab um ein Schlückchen zum Kosten zu bitten. Gute kretische Flaschenweine stammen aus den Regionen südlich von Iraklio sowie aus der Region um Sitia, bekannte Kellereien sind Boutaris, Douloufakis oder Dourakis.

Schon zum Essen oder danach zur Verdauung trinken Kreter gern **Tsikoudia** (auch bekannt als kretischer Raki), einen 35–40 %-igen klaren Tresterschnaps, den fast jeder Haushalt selbst destilliert. Je nach Zugabe von Honig, Kräutern oder Früchten kann man ihn geschmacklich fein variieren. *Jia mas!* – Zum Wohl!

Feiertage

1. Januar (*Protochroniá*, Neujahrstag), 6. Januar (*Theofániá*, Dreikönigstag), Februar/März (Beginn der Fastenzeit mit dem *Katharí Deftéra*, dem Reinen Montag), 25. März (*Ethnikí Yortí Ikostís Pemptís Martíou*, Nationalfeiertag), März/April (*Megáli Paraskeví*, Karfreitag, und *Páscha Anástassi*, Ostern), 1. Mai (*Ergatikí Protomagiá*, Tag der Arbeit), Mai/Juni (*Pentikostí*, Pfingsten), 15. August (*Koímissis tis*

Theotókou, Mariä Entschlafung), 28.Oktober (*Epétios tou Óchi*, Gedenktag an die Ablehnung des italienischen Ultimatums 1940), 25./26. Dezember (*Christoúgenna*, Weihnachten).

Festivals und Events

Alle Kirchen und Klöster feiern ihre Heiligen und Märtyrer mit Patronatsfesten. Auf den Gottesdienst folgt zumeist ein großes Volksfest mit Essen, Musik und Tanz. Die Termine erfragt man am besten vor Ort.

Informationen zu aktuellen Kultur- und Sportveranstaltungen geben die Touristen-Infos in der jeweiligen Stadt.

Die griechisch-orthodoxe Kirche bestimmt den Termin beweglicher Feiertage nach dem Julianischen Kalender. Daher feiern orthodoxe Christen (Neukalendarier) Ostern und Pfingsten an anderen Tagen als Katholiken und Protestanten.

Januar

Küstenorte: Taufe Jesu. Feierliche Prozession ans Meer und Segnung des Wassers. Anschließend wird ein Kreuz in die Fluten geworfen und junge Männer aus der Gemeinde tauchen danach (6.1.).

Februar/März

Rethimno: Karneval. In der Woche vor Rosenmontag finden Maskenbälle statt, am Faschingssonntag ein großer Festumzug in der Altstadt (www.rethymnocarnival.gr).

März

Auf ganz Kreta: Unabhängigkeitstag. Paraden u.a. mit Militär und Schulklassen (25.3.).

März/April

Auf ganz Kreta: Ostern. Prozession am Karfreitag und Feuerwerk in der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag.

April

Asi Gonia: Fest des hl. Georg (Agios Georgios). Schafe und Ziegen werden durch das Bergdorf getrieben, auf dem Kirchplatz gesegnet und gemolken. Die frische Milch wird an die Besucher verteilt.

Mai

Auf ganz Kreta: Maifeiertag mit traditionellem Picknick im Grünen (1.5.).

Iraklio, Chania, Rethimno u. a.: Gedenken an die Luftlandung während des Zweiten Weltkriegs sowie Sportveranstaltungen und Folkloredarbietungen (letzte Maiwoche).

Juni

Auf ganz Kreta: Fest von Johannes dem Täufer. Johannisfeuer. Hirten feiern die Sonnwende mit Musik und Tanz (24.6.).

Makrigialos: Casa dei Mezzo Music Festival. Klassikkonzerte internationaler Künstler (www.casadeimezzo-festival.com).

Matala: Matala Beach Festival. Dreitägiges Sommerfestival im Zeichen der Hippies mit Konzerten, Yoga, Zumba und vielem mehr (www.matalabeachfestival.org).

Agios Nikolaos: Woche des Meeres. Alle zwei Jahre Wettkämpfe in Bootsfahren, Schwimmen und Surfen (2016, 2018 …, jeweils in der letzten Juniwoche).

Juli/August

Ierapetra: Kyrvia-Festival. Tanz, Theater, Konzerte und Kunstausstellungen.

Sitia: Kornaria-Festival. Folklore, Konzerte und Theater u.a. in der Festung Kazarma.

Juli–September

Agios Nikolaos: Mirabello-Festival. Traditionelle kretische Musik und Tanz, Theater, Kunstausstellungen sowie Schwimmwettkämpfe.

Iraklio: Sommer-Kunstfestival. Konzerte, Oper und Ballett internationaler Ensembles u. a. im Freilufttheater Nikos Kazantzakis (www.heraklion.gr).

Juli

Rethimno: Weinfest. Kretischer Wein, Kulinaria und Folklore im Stadtpark.

Anogia: Yakinthia Festival. Internationale Künstler bieten Musik, Tanz und Lesungen.

August

Chania: Rock Festival. Schon Paradise Lost haben hier gerockt (www.chaniarockfestival.gr).

Auf ganz Kreta: Mariä Entschlafung. Patronatsfest in zahlreichen Gemeinden und Klöstern (15.8.).

Archanes: Weinfest.

Tzermiado: Kartoffelfest. Volksfest anlässlich der Knollenernte in der Lassithi-

Reiseführer *plus*

KRETA

450 Sehenswürdigkeiten

Die Attraktionen der griechischen Sonneninsel vom minoischen Knossos bis zur Samaria-Schlucht

40 Top Tipps

Mit den Top Tipps des ADAC erleben Sie die schönsten und spannendsten Seiten Kretas

Umfangreiches Kartenmaterial

Optimale Orientierung dank Maxi-Faltkarte und zahlreicher Detailkarten

www.adac.de/reisefuehrer
ISBN 978-3-95689-022-2
12,99 EUR (D); 13,40 EUR (A)
9 783956 890222